

Presseinformation

Regensburg, 26. Mai 2009

Projekt des Elternbeirats unter einem guten Stern:

30.000 Euro von Sternstunden e.V. für Erlebnis- und Bewegungsfeld an der Bischof-Wittmann-Schule der KJF

In nur zwei Jahren ist es dem Elternbeirat der Bischof-Wittmann-Schule gelungen, das Vorhaben „Erlebnis- und Bewegungsfeld“ zu realisieren, das bis vor zwei Jahren als Projektskizze in der Schublade des Schulleiters Ludwig Faltermeier schlummerte. Finanzierung nicht möglich – so die traurige Einsicht von Seiten des Förderzentrums und des Trägers, der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. 2007 nahmen sich Eltern der Sache an. Die Baumaschinen kamen schnell ins Rollen, die Ereignisse überschlugen sich. Zuletzt gelang es dem Elternbeirat, Sternstunden e.V., die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, zu gewinnen. Mit deren großartiger Spende über 30.000 Euro findet das Projekt an dem Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung seinen krönenden Abschluss. Das Erlebnis- und Bewegungsfeld wurde gestern von Pfarrer Helmut Heiserer gesegnet.



Bild v.li.: Gerhard Schiechel, Annette Fischer, Ludwig Faltermeier, Michael Eibl, Schülersprecher Markus Fuchs und zwei Indianer.

„Ein größeres Geschenk hätte Sternstunden unseren Kindern und Jugendlichen nicht machen können“, bedankte sich Einrichtungsleiter Ludwig Faltermeier bei Gerhard Schiechel, dem BR-Studioleiter des Regionalstudios Ostbayern, der den 30.000-Euro-Spendenscheck von Sternstunden überreichte. „Ich bin heute sehr gerne hier und freue mich für die Kinder“, so Gerhard Schiechel. „Was gibt es Schöneres, als Kinder spielen, lachen und toben zu sehen?“ Der Schulleiter freute sich von Herzen über die Hilfe und Unterstützung, die das Projekt „Erlebnis- und Bewegungsfeld“ dank des unermüdlichen Engagements des Elternbeirats erfahren hat. Vielen umtriebigen Eltern ist es gelungen, ihre Freunde, Arbeitgeber, Unternehmen in der Region, Vereine und Förderer zu gewinnen, die alle mitgeholfen haben. Die größte Spende mit 30.000 Euro kam von Sternstunden. Der Gesamtwert der Außenanlage mit Sinnespfad, Atrium, Laufbahn, Indianersiedlung, Feuerstelle, Waldlandschaft, Wasserpumpe und Pavillon beläuft sich auf etwa 90.000 Euro.

Respekt, das war eine tolle Leistung!

Das bestätigte Michael Eibl, Direktor der KJF, dem Elternbeirat der Schule. „Ich danke ihnen und allen voran der Elternbeiratsvorsitzenden Annette Fischer für ihr herausragendes Engagement und die vielen Mühen, die sie in das Projekt investiert haben“, so Eibl. „Sie haben unglaublich viel auf die Beine gestellt, Förderer und Freunde gewonnen. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.“ Spätestens als der Lions Club Regensburg, damals noch mit Präsident Michael Kortum, 2007 anlässlich seines 50-jährigen Bestehens 25.000 Euro für den ersten Bauabschnitt gespendet habe, hätten alle Beteiligten große Hoffnung gehabt, dass das Vorhaben unter einem guten Stern stehe. Die steile Vorlage wurde nun tatsächlich von Sternstunden getopt. „Dank Sternstunden konnte der Elternbeirat die ehrgeizigen Pläne komplett umsetzen und zum Abschluss bringen“, freute sich Michael Eibl. Ein phantastisches Geschenk für die Kinder und Jugendlichen mit Behinderung.

Entdecken, Erleben, Auspowern, Spielen

„Unsere Kinder und Jugendlichen mit Behinderung brauchen viel Raum für Bewegung, Therapie und Spiel“, erklärte Ludwig Faltermeier. Auf der Laufbahn können sich die Kinder auspowern, das Atrium mit etwa 60 Plätzen ermöglicht Begegnungen und bietet viel Raum für kreative Projekte, Theateraufführungen, aber auch Unterricht im Freien. In einem Pavillon findet eine kleinere Gruppe einen geschützten Raum. „Wir haben alles rollstuhlgerecht gestaltet“, freut sich Annette Fischer, die gemeinsam mit ihrem Mann Tom Fischer geplant, Spenden akquiriert und die Baumaßnahmen begleitet hat.

Das Ergebnis begeistert! Einen ersten Eindruck gewannen die Gäste gestern bei der Eröffnung. Farbenfroh schlängelten sich die Kinder unter bunten Tüchern durch das Gelände. Im Atrium kamen sie zusammen. Ihr „Natur.Schau.Spiel“ erfüllte die Anlage mit Leben. Mit allen Sinnen können die Kinder Natur, Raum und Elemente erfahren. Sich auf nackten Sohlen über den Sinnespfad tasten, Beeren naschen, an der Wasserpumpe Wasser pritscheln, in der Indianersiedlung spielen oder einfach nur nach einem anstrengenden Schultag in einer der Nischen oder einer Hängematte die Seele baumeln lassen - dazu lädt das Erlebnis- und Bewegungsfeld ein. „Es ist alles wunderbar gelungen“, berichtete Annette Fischer nicht ohne Stolz, „das Einzige, was noch fehlt, ist ein großes Sonnensegel über dem Atrium“, lacht sie, „aber bei dem Glück, das wir haben, finden wir sicher bald einen Schattenspender.“

Text und Bilder: Christine Allgeyer



Buntes Treiben auf dem neuen Erlebnis- und Bewegungsfeld.